



Bernd Lehmann



Matthias Schütze



Kraft-Wärme-Kopplung
Gut fürs Klima



FERNWÄRME BIS IN DEN LETZTEN WINKEL

VOLLES ROHR FÜR DEN KLIMASCHUTZ

So lange es in der guten Stube schön warm ist, macht sich kaum jemand Gedanken, wie denn die Wärme ins Haus gelangt. Kein Wunder, denn Fernwärme gibt es in Dresden schon seit 110 Jahren. Heute ist deren Produktion freilich eine ganz andere, vor allem eine saubere und umweltschonende Sache, wie Bernd Lehmann, Abteilungsleiter Fernwärme der DREWAG, bei einem Rundgang durch Stationen des Fernwärmenetzes und dem Gasturbinenheizkraftwerk an der Nossener Brücke zeigt.

Beim Anblick der Gasturbinen strahlt Bernd Lehmann. Da steckt Power drin. Mit den Turbinen werden Fernwärme und Strom erzeugt und erstere über ein riesiges Fernwärmeleitungsnetz fast durch ganz Dresden geschickt.

Dass die Verteilung reibungslos funktioniert, ist Aufgabe der Abteilung Fernwärme. Bernd Lehmann ist seit 2001 der Chef der etwa 100 Mann starken Truppe. Wenn er sich bei seinem Rundgang und den Gesprächen mit den Mitarbeitern davon überzeugt, dass alles reibungslos funktioniert, kann ihm keiner etwas vormachen. Lehmann kennt die Wärmeversorgung sozusagen aus dem Effeff. Seit 1972 ist er im Unternehmen, hat schon im alten Heizkraftwerk mit dafür gesorgt, dass es die Dresdner immer schön warm haben – selbst wenn es draußen so richtig kalt ist, wie zum Jahresanfang, als die Außenthermometer Minus 15 Grad anzeigten. „Da ist der Bedarf an Wärme besonders groß“, sagt Bernd Lehmann. 480 Megawatt Wärmeleistung liefert allein das Gasturbinenheizkraftwerk Nossener Brücke. Bei 15 Grad Minus steigt der Bedarf auf 600 Megawatt. Diese Leistung wird im Verbund mit weiteren Erzeugern erreicht. Das Ende der Fahnenstange ist damit noch nicht erreicht. „Es geht noch was“, sagt der Abteilungsleiter und beruhigt: „Selbst

bei klirrender Kälte muss niemand frieren.“ Oder etwa doch? In der Wärmeleitwarte des Kraftwerkes klingelt das Telefon. Eine ältere Frau ruft ganz aufgeregt an, weil die Heizkörper in ihrer Wohnung schon seit dem Morgen nicht warm werden. Matthias Brunn beruhigt die Frau am Telefon und versucht herauszubekommen, woran der Fehler liegen kann. Indes schaut sein Kollege Udo Lakawe auf einen der großen Monitore in der Leitstelle und ruft die Wärmeübertragerstation auf. Deren Daten sind alle in Ordnung. Damit kann ein Ausfall der Übertragungsstation ausgeschlossen werden. Da auch das Leitungsnetz erst kontrolliert wurde, gehen die Mitarbeiter der Leitstelle davon aus, dass die Hausstation gestört ist und schicken einen Anlagenmonteur los. Es vergeht keine Stunde, bis das Problem behoben ist und die Heizkörper warm werden.

486 Kilometer ist die Fernwärmetrasse lang, die heute fast ausschließlich unter der Erde verläuft. Das riesige Leitungsnetz mit seinen technischen Einrichtungen bedarf natürlich auch umfangreicher Wartungsarbeiten. Wolfgang Weiß und Matthias Schütze gehören zur Truppe, die für die Wärme-Übertrager-Stationen verantwortlich ist. Hier wird das Wasser von 125 Grad Celsius mittels Wärmetauscher auf etwa 90 Grad transformiert und der Druck von 18 auf 6 bar verringert, bevor die Wärme weiter in die Wohngebiete geleitet wird.

Regelmäßig überprüft werden auch die Fernwärmeleitungen. Defekte, oder wie der Fachmann sagt, einen Medienaustritt, gibt es kaum. Das würde auch sehr schnell in der Leitstelle des Kraftwerkes, wo das Netz gesteuert wird, bemerkt werden. Bei Bauarbeiten ist es einmal vorgekommen, dass in die Fernwärmeleitung reingebohrt wurde. Aber auch das ist schon lange her. **J. B.**



Udo Lakawe



Wolfgang Weiß

TAG DER FERNWÄRME

am 6. März

110 Jahre Fernwärme. Dieses Jubiläum möchte die DREWAG mit ihren Kunden gemeinsam feiern. Sie lädt deshalb am 6. März alle Dresdner ein, hinter die Kulissen der heimischen Fernwärmetechnik und der umweltschonenden Kraft-Wärme-Kopplung zu blicken.

Startpunkt ist eines der modernsten Gasturbinen-Heizkraftwerke Europas an der Nossener Brücke. Dort werden Führungen durch die Anlage angeboten. In einem Festzelt auf der Wiese neben dem Heizkraftwerk wird für das leibliche Wohl gesorgt.

SHUTTLEBUSSE BRINGEN DIE BESUCHER ZU FOLGENDEN ANLAGEN:

- 1 Sammelkanal Gorbitz
- 2 Blockheizkraftwerk Mickten
- 3 Biomasse-Heizwerk Wilder Mann
- 4 Kälteanlage Taschenbergpalais

Die genannten Objekte können natürlich auch individuell angesteuert werden.

Darüber hinaus öffnet auch das DREWAG-Museum „KraftWerk“ im ehemaligen Kraftwerk Mitte seine Pforten. Dort können die Besucher neben dem Blick auf Aktuelles auch die Geschichte der Dresdner Fernwärme erleben.



4 Kälteanlage Taschenbergpalais
Kleine Brüdergasse 1



Startpunkt: Gasturbinen-Heizkraftwerk
Nossener Brücke (Oederaner Straße 21-25)



1 Sammelkanal Gorbitz
Malterstraße 6



2 Blockheizkraftwerk Radebeuler Straße 4



3 Biomasse-Heizwerk Wilder Mann
Kalkreuther Straße 52

WANN? 6. März 2010
ZEIT: von 9-16 Uhr
WO? GT-HKW Nossener Brücke u.a.
Um festes Schuhwerk wird gebeten!